

# ton an ton

## Mitteilungen des Chorverbandes Niederösterreich und Wien



**Medaille von Kaiser Friedrich III für Gerhard Lagrange.**



Baden in Bewegung: Mit der Christophorus-Messe brachte Gerhard Lagrang ein herausragendes Werk zur Uraufführung. Bürgermeister Kurt Staska sagte mit einer Ehrung „Danke!“ Seite 3

## Inhalt

### Aus dem Vorstand

Leitartikel xx 1

Worte des Obmanns 2 Editorial 3

Schon gehört und gesehen? 4  
Hohe Auszeichnung 6  
Chorleiter gesucht 5

Chöre berichten 4

**VERANSTALTUNGEN 14**  
Februar – Mai 2015

Advent 2014 im Chorland 11  
Impressum 16

Personalia 14

Im Gedenken 11



## Auf ein Neues

**Liebe Sängerinnen und Sänger,  
liebe Chorleiterinnen und Chorleiter!**

*Kurt M. Herbst, Landeschorleiter*

Ein frohes Neues Jahr und keep singing and swinging!

Nach der verdienten Pause über Weihnachten und Silvester stehen wir schon wieder voll im Neuen Jahr und es geht gleich mit frischem Elan los. Eine ganze Menge unterschiedlicher Chorseminare haben wir für Sie wieder entworfen. Solche, die schon entdeckt, aber noch nicht restlos erforscht sind und solche die es zu entdecken gilt. Wir haben wieder in alle Richtungen gedacht und über den Tellerrand hinaus geblickt, um Ihnen ein breites Angebot an Seminaren anbieten zu können. Gleich zu Beginn des Jahres blickt der E-Chor Baden über den Tellerrand, um zu erfahren, welch leckere Dinge Landeschorleiter Christian Dreo im Burgenland in der musikalischen Suppe kocht.

Fortsetzung Seite 2

# Auf ein Neues

Zwei Seminare befassen sich mit der Thematik Männermangel und versuchen, literarische Wege zu zeigen, um nicht nur Männer zum Singen zu bewegen, sondern auch über die Dreistimmigkeit den Chören neue Programmmöglichkeiten zu zeigen. Auch zeitgenössische Chormusik ist wieder hoch geschrieben, wie auch traditionelle Volkslieder, oder die schon populären Stimmungslieder. „Wann des Singan net war“, müssten wir uns nicht den Kopf zerbrechen, was wir denn alles an verschiedenen Stilrichtungen anbieten sollten. Wir würden dann nicht tief in die persönliche musikalische Schatzkiste greifen, Literatur wie „Kraut und Rüben“ zusammenstellen, auf spezielle Ereignisse – wie Advent – Rücksicht nehmen. Wir würden keine Möglichkeit bieten, wie im Profichor zu singen, oder ein beswingtes Wochenende mit Ohrwürmern zu erleben. Wir würden nicht „Ton für Ton“ eine Zeitung herausgeben, mit der wir alle unsere Mitglieder nicht nur informieren, sondern auch vernetzen wollen. Eben, „weil des Singan is“ gibt es den Chorverband und kümmern wir uns bestmöglich um Ihre musikalischen Bedürfnisse. Damit dies auch in Zukunft so bleiben kann, ist es uns ein großes Anliegen, noch besser mit Ihnen vernetzt zu sein. Es findet Ende März wieder eine Generalversammlung statt, zu der ich Sie sehr herzlich einlade. Dabei handelt es sich nicht einfach nur um eine Sitzung, der Sie nicht beiwohnen müssen, sondern um eine Plattform, um persönlich regen Austausch mit uns und mit anderen Mitgliedschören pflegen zu können. Lassen Sie sich doch nicht diese Gelegenheit entgehen, direkt zu sagen, was

Sie bewegt und Sie immer schon mal persönlich mitteilen wollten. Nützen Sie die Chance auf Kontaktnahme von Aug zu Aug. Durch newsletters und emails sind Sie zwar schon gut informiert, aber – stimmen Sie doch zu: ein persönliches Wort hat ein ganz anderes Gewicht, nicht wahr? Die Generalversammlung dient nicht bloß der Erfüllung eines Statuts, die Generalversammlung dient der Möglichkeit, mit-zu-formen und mit-zu-ändern. In diesem Zusammenhang möchte ich auch auf das Seminar „Verainsgesetz 2002“ hinweisen. Zu einem erfolgreichen Chorkonzert gehört nicht nur ein gutes musikalisches Programm, sondern auch eine professionelle Administration. Damit Sie auch damit nichts falsch machen können, beziehungsweise um eventuell vorhandene Unsicherheiten auszuräumen, bietet Dr. Ilona Haggmann Ihre fachliche Kompetenz zum Thema Vereinsgesetz an. Im persönlichen Gespräch lassen sich auch hier viele Erfahrungen, Irrtümer, Wissen bündeln und im gemeinsamen Austausch klären. Nützen Sie diese Gelegenheit für ein „übermusikalisches“ Seminar. Das Angebot der „Chorleitung und Stimmbildung auf Bestellung“ gibt es selbstverständlich weiterhin und soll von Ihnen auch genützt werden. Ihre Möglichkeit, über den Tellerrand zu blicken. Sie sehen also, wir haben keine Mühen gescheut, um auch 2015 wieder ein vielfältiges Seminarangebot für Sie auf die Beine zu stellen. Nutzen Sie es! Und zögern Sie nicht, uns Ihre Inputs zu übermitteln. Am besten am 28. März bei der Generalversammlung! Herzliche Grüße und „auf die Bühne – fertig – sing“!!  
Ihr Kurt M. Herbst ■

*Es möge gelingen  
- Prosit 2015!*



## **Geschätzte Leserinnen und Leser!**

*Ein neues Jahr mit zahlreichen Höhepunkten steht noch am Beginn. In vielen Chören wird nach dem Adventtrubel, der Geschäftigkeit um die Weihnacht und einer garantiert wohltuenden Pause zum Jahreswechsel die Probenarbeit wieder aufgenommen. Erste Chorauftitte finden bereits statt.*

*Schon der römische Dichter Ovid drückt es treffend aus, wenn er meint: „Was ohne Ruhepausen geschieht, ist nicht von Dauer.“ So hoffe und wünsche ich allen aktiven Sängern und Sängerinnen, dass in den vergangenen Tagen genügend Reserven und entspannende Momente der Ruhe und Erholung ein Durchstarten in diesem Jahr möglich machen.*

*Die Landesleitung im Chorverband hat sich, wie in vergangenen Jahren, für heuer abermals viel vorgenommen und geht mit Zuversicht und Engagement an die anstehenden Aufgaben. Erste Anmeldungen zu Seminaren unserer Chorwerkstatt langen im Büro ein. Mit einem reichhaltigen Angebot unterstreichen unsere Chorleiter im Landesverband die Bedeutung und den Wert von Aus- und Weiterbildung für die Qualität jeder Chorgemeinschaft.*

*Einige Seminare haben sich in den letzten Jahren als wahre „Renner“ erwiesen. Durchschlagenden Erfolg gibt es bei „Stimmbildung auf Bestellung“, den „Ohrwürmern“ und speziellen Literaturseminaren. Ein nächster „Prüfstein“ kann für die Leitung auch die für den 28. März festgesetzte Generalversammlung in Rabenstein an der Pielach werden, bei der unsere Chorleiter so manch neue Ideen und Projekte vorstellen wollen und eine Aktualisierung der Verbandsstatuten zur Diskussion ansteht.*

*Alle engagierten Mitglieder rufe ich zur Teilnahme und Mitgestaltung auf. Nicht so sehr ein Rückblick auf Vergangenes sondern vielmehr eine zukunftsorientierte Ausrichtung für die Arbeit im Landesverband soll bei dieser Tagung im Vordergrund stehen!*

**Mögen geplante Vorhaben unserer Mitgliedsvereine 2015 von Erfolg gekrönt, von zahlreichen Besuchern honoriert und von vielen wertvollen Erfahrungen bereichert sein! Dies ist mein Wunsch für 2015!**

*Mag. Anton Nimmervoll, Landesobmann*

# Christophorus-Messe

## Uraufführung von Gerhard Lagrange

Bis auf den letzten Platz gefüllt war die Kirche St. Christoph am 23. November, in der die von Gerhard Lagrange komponierte Christophorus-Messe uraufgeführt wurde. Wie es dazu kam? Vor rund einem Jahr äußerte Monsignore Norbert Kiraly den Wunsch nach einer eigenen Messe für St. Christoph. Als er Lagrange fragte, was ihm das wohl kosten würde, schaute dieser nur böß und antwortete: „Das brauchst du nicht zu fragen“. Entstanden ist ein für Kiraly besonderer Gottesdienst – „in den ich mich einfügen und die Freude und Heiligkeit spüren konnte“. Uraufgeführt wurde die St. Christophorus-Messe vom Kirchenchor St. Christoph und dem Singkreis Leesdorf in Begleitung von Siglinde Michalko an der Orgel. ■



Mit der Verleihung des Ehrenringes von St. Christoph sagte Msgr. Norbert Kiraly Gerhard Lagrange herzlich „Danke“.

## Gratulation

*Lieber Gerhard! Zur Uraufführung Deiner Christophorus-Messe möchte ich Dir ganz herzlich gratulieren. Diese Komposition ist sehr gelungen, es wechseln starke, mitreißende Passagen mit verhaltenen in rascher Folge ab, dazwischen wieder lyrische Stellen: Bereits das Kyrie ließ uns Zuhörer hellwach werden.*

*Das Gloria beeindruckte mich zutiefst. Das Credo ließ in mir die Erinnerungen aus meiner Kindheit an die seinerzeitigen Hochämter mit den langen Credos aufsteigen, eine „spät-barocke“ und doch modernste Komposition, die den Vergleich mit den klassischen Credos der feierlichen Hochämter nicht scheuen muss. – Das war keinesfalls Missa brevis, das war große Messe!*

*Das Benedictus konnte ich kaum erwarten und es bestätigte mir, dass auch dies eindeutig Deine Handschrift war. Das Agnus Dei war von einer Schönheit und teilweise Lieblichkeit. Die beiden Chöre sangen aus einem Guss, die Damen waren auch an den höchsten und lautesten Passagen nie schrill, an den verhaltenen Stellen sehr innig, ebenso die Männer, für die Du viele Solis eingebaut hast. Alles in Allem, eine phantastische Komposition, der ich eine weite Verbreitung wünsche!*

*Wolfdietrich Knyrim*

# ChorleiterIn gesucht

## Sängerschaft Waltharia Wien sucht engagierte/n ChorleiterIn

Die katholische Universitätsängerschaft Waltharia in Wien sucht eine/n junge/n engagierte/n Chorleiter/in zum mehrjährigen Engagement als künstlerische/r Leiter/in des gemischten Chores! Der Chor tritt in Wien und dem östlichen Österreich etwa 5 x pro Jahr mit und ohne Instrumentalbegleitung auf. Der gemischte Chor (SATB) umfasst 15–20 SängerInnen. Proben: Mi, 19.15–21.30 Uhr.

### Erwartet wird:

- Hohe Musikalität u. Kenntnis einschlägiger Chorliteratur und Liedgut
- Fortgeschrittenes Hochschulstudium der Musik und/od. abgeschlossene kirchenmusikalische Ausbildung

- Mehrjährige Erfahrung in der Chorleitung im Bereich Messen/Motetten/Sakralwerke

- Erprobt im Dirigieren und in der Arbeit mit Instrumentalisten

- Interesse an der Erarbeitung zeitgenössischer Musik, dem Studentenlied und weiteren Genres

- Gute Vernetzung in der österr. Musikszene; Kontakt zu geeigneten Instrumentalisten und Solisten

Als ChorleiterIn obliegt Ihnen die selbständige künstlerische Leitung des Chores inkl. Leitung der wöchentlichen Chorprobe (außer Schulferien), von Probenwochenenden und der Konzerte. Bei Bedarf erteilen Sie Stimmbildung für Chormitglieder. In der mittel- und langfristigen Planung

von Repertoire, Konzerten und der Kooperation mit Instrumentalisten und Solisten arbeiten Sie eng mit dem für Semesterplanung, Notenarchiv und Finanzen zuständigen Chorpräfekten der Sängerschaft zusammen. Proben und Auftritte werden nach Aufwand vereinbarungsgemäß vergütet.

Bewerbungen (max. 3 Seiten DIN A4) mit Foto und Lebenslauf inkl. Referenzprojekten bis 31.1.2015 per E-Mail oder Post an Sängerschaft Waltharia, c/o T. Fumics, Gumpendorfer Str. 51/34, 1060 Wien, chor.waltharia@gmx.net; Info: Chorpräfekt, Tel. 0664/4488914. Die Auswahl erfolgt durch ein Vorstellungsgespräch im Probenlokal in 1070 Wien sowie nach einem Vordirigieren. ■

# „Schon gehört und gesehen?“



**Liebe Sängerinnen und Sänger!**

*Gerhard Eidher, Landeschorleiter im Chorverband NÖ und Wien*

Vor einiger Zeit wurde bei einem Chorleiterstammtisch die Bitte an mich herangetragen, eine Liste von Chorstücken zusammenzustellen, die auch von Laienchören umgesetzt werden kann.

Mit dieser Rubrik „Schon gehört und gesehen“ möchte ich dieser Bitte nachkommen und ChorleiterInnen und SängerInnen bei der Suche nach neuer Vokalliteratur für Chöre behilflich sein. Dabei werde ich vorwiegend Augenmerk auf Kompositionen, Bearbeitungen und Arrangements des 20. und 21. Jahrhunderts legen. Vielleicht kann ich damit auch Motivation geben, das Repertoire des Chores zu erweitern.

Ferner biete ich interessierten Chorleitern und Chorleiterinnen, Sängern und Sängerinnen die Möglichkeit an, von mir geleitete Chorproben zu besuchen, d.h. Proben von einer unbeteiligten Perspektive aus mitzuerleben, ohne dass eine Verpflichtung zur Bindung an den Verein eingegangen werden muss. In diesem Angebot ist natürlich auch die „Nachbesprechung“ bei Speis´ und Trank und der Besuch von Chorkonzerten enthalten. Ich hoffe, meine Angebote stoßen auf das eine oder andere offene Ohr. Möglicherweise gibt es dann auch Stimmen in Form von Rückmeldungen, die weitere Vorschläge und Angebote, ev. auch eigene Arrangements für die nächsten Ausgaben von „Ton an Ton“ beinhalten.

Für Verbesserungs- und Erweiterungsvorschläge bzw. Kritik in Bezug auf Inhalt und Form dieser Rubrik habe ich auf jeden Fall offene Ohren.

## **Hier meine Auswahl von Chorstücken:**

- Franz BIEBL, Ave Maria, für 3-stimmiges Ensemble und Chor (Frauen- oder Männerchor)
- Benjamin BRITTEN, Sweet was the Song (für SSAA a cappella)
- Hugo DISTLER, Es geht eine dunkle Wolk herein (für SATB a cappella)
- Théodore DUBOIS, Adoramus te, Christe (für SATB a cappella)
- Ola GJEILO, Ubi caritas (für SATB oder TTBB a cappella)
- Ola GJEILO, Northern Lights (für SATB a cappella)
- Manfred LÄNGER, missa „deus est caritas“ (für SSATB a cappella)
- Heinz KRATOCHWIL, Im Park, op. 130b (für SAB a cappella)
- Andreas BOURANI, Oliver GIES (Arr.), Auf uns (für SMATB a cappella)
- Oliver GIES, Das Rendezvous (für SATB oder TTBB a cappella)
- H. GRÖNEMEYER, Oliver GIES (Arr.), Mambo (für SATB oder TTBB a cappella)
- George Jr. JONES, Oliver GIES (Arr.), Rama Lama Ding Dong (für TTBB a cappella)
- L. BRICUSSE, A. NEWLEY, Mac HUFF (Arr.), A wonderful day like today (für SAB + Piano)
- E. BUCHEBNER/K. TRABITSCH, Gerhard EIDHER (Arr.), 57 EngelIn (für SATB+Solo)
- Hans UNTERWEGER, Kann man Frauen trauen (für SSAA, SATB oder TTBB a cappella)

## **Hier meine Angebote zu Probenbesuchen:**

- MGV STAMMERSDORF  
Probe: Freitag, 20.00-22.00 Uhr, Pfarrheim der Pfarre Stammersdorf (1210 Wien)
- MARCHFELDCHOR Groß-Enzersdorf  
Probe: Mittwoch, 19.30-21.00 Uhr, Stadtsaal Groß-Enzersdorf

Mit der Bitte um Voranmeldung unter

Tel. 0699/1 966 6406 oder mail: gerhard.eidher@chello.at ■

Unter dem Titel „Rock my Soul – Spiritual trifft Volkslied“ sang die Chorvereinigung ‚Einklang 1861 Hollabrunn‘ im ausverkauften Festsaal des erzbischöflichen Seminars unter der Leitung von Martin Guthauer. Auf dem Programm standen ältere und neuere Spirituals sowie niederösterreichische Volkslieder und Kärntnerlieder. Dabei schreckte der Einklang auch diesmal nicht vor schwierigen und heiklen Spirituals-Arrangements zurück und wusste sein Publikum durch die kluge Programmauswahl und überzeugende Interpretationen zu begeistern. Im ersten Teil mit Spirituals wechselten einander rhythmisch mitreißende und besinnliche Momente ab, viele bekannte Ohrwürmer, wie z. B. Eli-



## Einklang

### Rock my Soul: Spiritual trifft Volkslied

jah Rock, Deep River, Rock My Soul, Were You There, usf. waren zu hören, abgerundet wurde der Teil durch das allseits bekannte Gospel „Amen“ vor der Pause. Gerhard Sulz (Tenor) und Martin Guthauer (Bariton) übernahmen auch diesmal bei einzelnen Spirituals Solopartien. Der zweite Teil be-

gann mit Liedern aus dem Weinviertel und dem Semmeringgebiet, gefolgt von drei „Volksliedern“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Einklang beendete das Konzert äußerst stimmungsvoll mit einigen Kärntnerliedern. Da die Zugabe nicht zufrieden stellte, schickte der Chor das Publikum mit dem Motto des Abends „Rock My Soul“ auf den Heimweg. Am 21. März wird der Einklang mit dem Cantus Novus Wien in Hollabrunn die Misa Criolla von Ariel Ramírez singen. Dazu erklingen Motetten von Lotti, Reger, Heiller etc. Die beiden Chorleiter Gerhard Sulz und Martin Guthauer werden die Soli bei der Misa übernehmen, die Gesamtleitung Thomas Holmes. ■



Unter dem Motto „Sun, Moon & Stars“ gaben der Chor und das Ensemble viele Klassiker zum Besten.

# Traditionelles Herbstkonzert

## Chor Leobersdorf gestaltete musikalische Abende

Am 18. und 19. Oktober 2014 fand das Herbstkonzert vom „Chor Leobersdorf“ unter der Gesamtleitung von Frau Johanna Schiehschl statt. Unter dem Motto „Sun, Moon & Stars“ sangen der Chor und das Ensemble Klassiker wie „Es tagt, der Sonne Morgenstrahl“ von Werner Gneist, der Abendchor aus der Oper „Das Nachtlager von Granada“ von Konradin Kreuzer, „Der Mond ist aufgegangen“. Das Ensemble gab „Here

comes the sun“ und „Stardust“, mit Frau Mag. Katharina Sittler als Solistin, zum Besten. Auch Volkslieder wurden dem Publikum geboten. Unter der Leitung von Frau Mag. Katharina Sittler hörten Sie im Rahmen des Musicalproject „Thriller“ und „Some nights“. Mit den Stücken l'ts a Grand Night for Singing, Zeig mir den Platz an der Sonne, Lady Sunshine und Mister Moon verabschiedete sich der Chor und das Ensemble von

seinem Publikum. Begleitet wurden wir von Bernhard Deckenbach am Klavier und der Begleitband, Leitung Dieter Bartl. Von unserem Gast Joachim Csaikl, Gitarre, hörten wir Stücke wie River of Life, Fear, Morning Train. Für die tolle Multimediashow war wieder Georg Stockreiter verantwortlich. Wir bedanken uns bei unseren zahlreichen Besuchern und hoffen, dass Sie die beiden Abende genossen haben. ■

# Auszeichnung

## Für Badens große, aktive Chorgemeinde

Die Kulturstadt Baden zeichnet sich in allen Gebieten der Kultur aus, so unter anderem auch im Bereich Chorwesen. Bürgermeister Kurt Staska hat nun verdiente Persönlichkeiten vor den Vorhang und bedankte sich für den ambitionierten Einsatz besonders engagierter Persönlichkeiten.

### Badener Kammerchor

Der „Badener Kammerchor“ wurde im Jahr 1969 von Prof. Willy Kreuzer als Jugendchor gegründet. Manche Mitglieder der ersten Jahre gehören noch heute dem Kammerchor an und beteiligen sich aktiv am Vereinsleben. Das typische Chormitglied ist mittleren Alters und betreibt den Gesang neben Beruf und Familie, wenngleich auch einige Nachwuchssänger unter ihnen sind. Schwerpunkt des Badener Kammerchores war und ist der A-Cappella-Gesang. Obwohl dieser Chor eng mit der Pfarre Baden-St. Stephan verbunden ist, ist der Badener Kammerchor kein Kirchenchor. Die abwechslungsreichen Programme setzen sich aus geistlichen und weltliche Werken, die quer durch die Jahrhunderte der Musikgeschichte führen, zusammen.

Christian Wiesmann wirkt seit nunmehr 20 Jahren beim Badener Kammerchor als Chorleiter. Bgm. Kurt Staska zeichnet ihn dafür mit dem „Stadtwappen in Bronze“ aus!



Im Bild v.li. Christian Wiesmann, Johanna Ertl, Kulturamtsleiter Gerd Ramacher, Bgm. Kurt Staska, Hans und Mag. Ingeborg Berdan.

### E-Chor Baden

Der „E-Chor Baden“ wurde im Jahr 1989 von Mag. Ingeborg Berdan mit den Eltern ihrer Schülerinnen und Schüler im Rahmen der musikalischen Früherziehung der Musikschule Baden unter dem Motto „Lieder der Völker im Wandel der Zeit“ gegründet. Der „E-Chor Baden“ ist Mitglied des „Chorforums Anninger“ und somit auch des „Chorverbandes NÖ und Wien“. Seit ihrer Pensionierung (2002) führt Ingeborg Berdan den Chor als Singgemeinschaft. Der „E-Chor Baden“ ist kein Verein, die Finanzierung erfolgt nur durch freiwillige Spenden, die sich der Chor durch Auftritte in Altersheimen, bei Messgestaltungen, Adventsingens usw. erarbeitet. Die Sänger(innen) zahlen keinen Mitgliedsbeitrag, sondern le-

diglich einen kleinen Kostenbeitrag für Noten. Der „E-Chor Baden“ vertritt die Kurstadt Baden seit 20 Jahren. In den vergangenen Jahren reiste er zu den verschiedensten internationalen Chortreffen u.a. nach Linderholzhäusern (D), Zell am See, Portoroz (SLO), Budapest (H), San Marino (RSM), Venedig (I), Grado (I) und im Jahr 2009 nach Pula (HR), um österreichische Volkskultur den Nachbarstaaten nahe zu bringen. Das Repertoire des Chores setzt sich aus alt - neuen und ernst - heiteren Lieder zusammen. Die beiden Gründungsmitglieder Johanna Ertl und Hans Berdan erhalten ein Buch-Geschenk der Stadt Baden. Die Seele des „E-Chors Baden“, Mag. Ingeborg Berdan, wird von Bgm. Kurt Staska mit der „Kaiser Friedrich Medaille“ ausgezeichnet! ■

## Neuerscheinung

**Peter Schindler - Zirkus Furioso**

Erleben Sie ein besonderes Musical-Hörbeispiel: Zirkusdirektor Leo Pimpelmoser hat es nicht leicht. Erst läuft ihm seine Assistentin Bella Stella weg. Dann verkündet Bärenompteur Grozzlicek, dass der Bär nicht auftreten will. Und während der dumme August, Ersatzassistent von Pimpelmoser ständig im Weg steht, reißt auch noch der Tiger aus. Der Rundfunk-Kinderchor von Berlin und Mitglieder der Bigband Deutsche Oper Berlin entführen den Hörer in die furiose Zirkuswelt von Peter Schindler. Näher Infos und Vertrieb Caruso Verlag: [www.caruso-verlag.com](http://www.caruso-verlag.com)

# Zistersdorfer Terzett

## Eine musikalische Biografie

Die beiden HS-Lehrerinnen Lisbeth Zechmeister und Irmgard Geer und der Standesbeamte Peter Mikowitsch haben eines gemeinsam: die Liebe zur Musik und die Freude am Singen. Lisbeth als Oberste, Irmgard als Mittlere und Peter für alle anderen Stimmen, Stimmungen und Schwingungen zuständig bilden seit 1992 das acapella-Ensemble Zistersdorfer Terzett. Bei den wöchentlichen Proben verbinden die drei SängerInnen Ehrgeiz und Präzision mit Spaß und Unterhaltung. Das Repertoire umfasst nahezu alles, was sich für drei Stimmen einrichten lässt: alte Meister, geistliche Lieder, Volkslieder, Gospels & Spirituals, Oldies & Evergreens. Mittlerweile blickt das Zistersdorfer Terzett auf 20 erfolgreiche Jahre und viele schöne gemeinsame Stunden zurück. Neben den jährlichen Konzerten und Sängerfes-

ten singt das Terzett auch gerne bei vielen anderen Anlässen: Auftritte in Rundfunk und Fernsehen (Klingendes Österreich 1996 und 2005, Meiliabste Weis 1995,...), Musikevents aller Art, feierliche Umrahmung von Familien- und Firmenfesten von der Wiege (Wein-Taufen) über Hochzeiten bis hin zum Grabe (Beerdigungen). Vier Tonträger wurden bisher veröffentlicht und sind direkt beim Terzett bzw. bei der Volkskultur Niederösterreich zu beziehen:

**1996:** Volksmusik-CD „Schneidi muaßt sein“

**2003:** CD: NEUE NIEDERÖSTERREICH LIEDER, Dr. Johannes Oehl.

**2005:** Spiritual&Gospel-CD als Mitschnitt einer Konzertreihe.

**2007:** CD „Weihnachten naht“ (Kooperation mit der Volkskultur Niederösterreich)

Das Zistersdorfer Terzett ■



Die Liebe zu Musik und Freude am Singen sind gemeinsamer Nenner von Lisbeth Zechmeister, Irmgard Geer und Peter Mikowitsch, dem Zistersdorfer Terzett.

# MGV-Krumbach

## Rühriger Abschied im Rahmen des Herbstkonzerts

Im Rahmen des Herbstkonzertes des MGV-Krumbach wurde Robert Holzbauer, welcher seit Gründung des MGV im Jahre 1959, stets ein eifriger, verlässlicher Sänger war, geehrt, bzw. eine Ehrenurkunde verliehen,

mit welcher Dank und Anerkennung ausgesprochen wurde, da es ihm aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich ist weiter im MGV zu singen. Beim Herbstkonzert selbst wirkte der Männergesangsverein

Krumbach, Musikverein Krumbach, der Gemischte Chor Krumbach und der Seniorenchor Krumbach, mit einem sehr musikalisch, abwechslungsreichen Programm mit, durch das Programm führte Alois Holzer. ■



Im Bild links Jörg Kuderna, Obmann Vzbgm. Alfred Schwarz, Robert Holzbauer, Alfred Böhm, Rainer Holzbauer und Bgm. Josef Freiler. Unser rechtes Foto zeigt die Chorleiter, Kapellmeister, Obleute und Sänger.

# Bravouröser Abschied

## Gesangverein Ybbsitz sang für seine Christel Schnabel

Das „Festliche Adventkonzert“ unter der Chorleitung von Christel Schnabel war eines der besten des Ybbsitzer Gesangvereins. Es war nach acht Jahren auch ihr Abschiedskonzert mit dem in der Kirche in Ybbsitz zugleich das 150-jährige Bestandsjahr zu Ende ging.



*Mit einem wundervollen Konzert verabschiedete sich Christel Schnabel.*

### Anspruchsvolles

Christel Schnabel hatte zum Abschied ein hochkarätiges Programm zusammengestellt, das den Chor einerseits forderte, andererseits ihm auch Gelegenheit gab, die Vielfalt und Qualitäten des 53-köpfigen Gesangkörpers, als auch die der einzelnen daraus geformten Ensembles, zu zeigen. Eingestimmt wurde mit „Also hat Gott die Welt geliebt“, der Motette in der Version von Heinrich Schütz, einem Werk, das nicht jeder Chor in Angriff nimmt. Es folgte Men-

delssohn-Bartholdys „Jauchzet dem Herr, alle Welt“ sowie Lieder von Bertini, Rheinberger, Hammerschmidt, Burckhart und Smetanig-Fließ. Alleamt in höchstharmonischer Ausführung. Im zweiten Teil lag der Schwerpunkt auf großteils bekanntes, aber für großen Chor arrangiertes Liedgut für Advent- und Weihnachtszeit.

Christel Schnabel führte den Chor höchst dynamisch und akzentuiert

durch die Wogen der Kompositionen, was auch klar machte, welche Qualität der Chor in der vergangenen Jahren durch sie erlangt hatte. Dies wurde auch durch die würdigenden Worte von Josef Salbrechter, Mitglied des Vorstandes des Chorverbandes für NÖ und Wien eindrucksvoll unterstrichen, der Christel Schnabel auch mit der Chorleiternadel In Bronze des Chorverbandes NÖ auszeichnete. ■



*Mit der Hennersdorfer Hymne, eigens für das Jubiläumsjahr komponiert, verabschiedete der Chor das Jubiläumsjahr.*

## Musik aus 900 Jahren

### Konzert des Ensemble VielXang zum Hennersdorfer Jubiläumsjahr

Am 16. November 2014, fand die letzte Veranstaltung zum Jubiläumsjahr „900 Jahre Hennersdorf“ statt. Das Ensemble VielXang lud zum Konzert ins 9er-Haus und bot ein vielfältiges musikalisches Programm aus den vergangenen 900 Jahren. Vom ältesten Kanon „Summer is acoming“ über „Amazing Grace“,

„Freude schöner Götterfunken“ von Ludwig van Beethoven, den „Lindenbaum“ von Franz Schubert, „Weit, weit weg“ von Hubert von Goisern, „Don´t stop me now“ von Queen bis zu „Gabriellas Sång“ aus dem Film „Wie im Himmel“ wurde den Zuhörern ein interessantes Programm geboten. Dazwischen wurde der je-

weilige geschichtliche Rahmen aus der Welt, Europa, Österreich und Hennersdorf aus den 9 Jahrhunderten anschaulich erläutert. Den Konzertabschluss bildete schließlich die Hennersdorfer Hymne, welche eigens für das Jubiläumsjahr vom Chorleiter Ulrich Ramharter komponiert wurde. ■





**D**as Ensemble „nova Vocalitas“ besteht bereits seit dem Jahr 2012. Schon in unserem ersten Jahr konnten wir mit einigen Themenkonzerten in kleinerem Rahmen unser Publikum begeistern. In den letzten Jahren setzte unser Ensemble vermehrt auf Gospels, Spirituals, Musicals und Pop. Mit dem Hauptkonzert „Alpen-Gospel“ wagten wir immer wieder Ausflüge in das musikalische Reich der Volksweisen und Jodler. Durch das äußerst positive Echo unseres Publikums wird das Ensemble „nova Vocalitas“ ein

## Ins G´miat

### Volkswesen von hier und anderswo

eigenes abendfüllendes Programm mit Volksliedern bzw. -weisen aus Österreich und Umgebung gestalten. „Ins G´miat – Volkswesen von hier und anderswo“ lautet der Titel. Wie der Name schon sagt werden tradi-

tionelle alpenländische Lieder genauso zuhören sein, wie traditionelle Volkswesen aus den Nachbarländern Österreichs. Konzert: „Ins G´miat – Volkswesen von hier und anderswo“ am 18. April in der Pfarrkirche Scheiblingkirchen. Beginn ist um 19 Uhr bei freier Sitzplatzwahl – keine Platzreservierungen. Als Gäste mit dabei das Vocaltrio „DuoVoce“. Weitere Infos: [www.nova-vocalitas.at](http://www.nova-vocalitas.at) oder [www.duovoce.at](http://www.duovoce.at) Das Ensemble „nova Vocalitas“ und das Vocaltrio „DuoVoce“ freuen sich auf Ihren Besuch! ■

# World Choral Day

## Wolfgang Ziegler: „Singen ist einzige völkerverbindende Sprache“

Am Weltchortag, dem 8. Dezember 2014, luden insgesamt 8 Chöre aus Baden und Umgebung mit alter und neuer Chorliteratur in die Stadtpfarrkirche St. Stephan ein. Für stimmungsgewaltige Auftritte sorgten der Badener Kammerchor, Badener Män-

nergesangverein, Chor Leobersdorf, Kammerchor Salto Vocale, Kammerchor Vox Humana, Gumpoldskirchner Männerchor MACH4, Singkreis Leesdorf und Vox Celestes. Imposant klang der World Choral Day mit Mozarts gemeinsam von allen Chören

gesungenen „Ave Verum Corpus“ aus. Veranstalter und Präsident des „Chorverband Österreich“ Wolfgang Ziegler: „Singen ist das Wichtigste überhaupt auf der Welt. Singen ist die einzige völkerverbindende Sprache. Ohne Singen wäre die Welt tot.“ ■

## GV Rabenstein in Göttweig

*Das zauberhafte Ambiente der Stiftskirche von Göttweig war Kulisse für das Adventkonzert des Gesangsvereines unter der Leitung von Werner Schwaiger, zu dem namens des Abtes von Stift Göttweig Pater Patrick Schöder den Chor aus Rabenstein, seiner früheren Wahlheimat, begrüßte. Mit dem gut gestalteten Programm gelang es, den Adventzauber von Stift Göttweig in dieser Feierstunde vollständig einzufangen – die stimmungsvoll vorgetragenen musikalischen Beiträge wurden durch besinnliche Texte, ausgewählt und vorgetragen von Mag. Roman Daxböck, wunderbar ergänzt und abgerundet. Mit diesem vorweihnachtlichen Konzert gelang nicht nur ein Beitrag zur Sanierung des Daches von Stift Göttweig, sondern auch ein bewusstes Innehalten in einer bewegten Zeit und ein erwartungsvoller Ausblick auf das Weihnachtsfest. ■*



# Chor Haag in Aktion

CD Klangreise gibt Konzertmitschnitte wieder

**A**ls westlichstes Mitglied des Chorverband für Niederösterreich und Wien möchten wir auch einmal unsere Aktivitäten den Chören in Niederösterreich und Wien vorstellen.

## Buntes Jahresprogramm

Im Kalenderjahr 2014 veranstalteten wir ein Wochenende mit Chormusik unter dem Titel „voices“. Der erste Abend war der Jugend, den Ensembles zwei, drei, vier, vocalistic, most wanted; gewidmet. Am folgenden Tag sangen sich der Chor Haag, die Neuhofener Sängerrunde in die Herzen des Publikums. Die Musikgruppe Ö-Streich begleitete diese „Klangreise“. Schließlich trafen einander die Chöre aus NÖ und OÖ jener Kandidatinnen, die den Chorleiterkurs der Chorszene NÖ, bzw. im Landesmusikschulwerk OÖ besuchten. Somit haben wir als Kulturträger mehr als tausend Zuhörer und Zuhörerinnen mit Chormusik begeistern können.

## CD Klangreise

Seit acht Jahren werden unsere Konzerte live aufgezeichnet. Von diesen Konzertmitschnitten entstand die CD „Klangreise“. Vielfältigste Chor-



*Auf die Erstaufführung von „Gloria“ darf man sich im Juni freuen.*

musik weltlichen und geistlichen Inhalts. Verschiedene Stilepochen sind ebenso vertreten, wie Chormusik mit Orgel und Orchester. Natürlich erklingen auch Volkslieder, unser Steckentpferd. Die Präsentation erfolgte am 26. Okt. 2014 in einem Ausstellungsraum einer Autofirma in Haag.

Sie können diese CD erwerben! Per e-mail: [edgar.wolf@gmx.at](mailto:edgar.wolf@gmx.at)

Wir senden Ihnen die CD gerne zu. Die Kosten: € 15,- zuzüglich Porto.

## Singen ohne Grenzen...

...heißt unser diesjähriges Projekt. Vom 26. bis zum 28. Juni ist der Jugendchor Halle / Saale zu Gast. Mit

diesem Chor verbindet uns eine 25-jährige musikalische Zusammenarbeit. Im Konzert singen wir gemeinsam die österreichische Erstaufführung „Gloria“, von Karl Jenkins. Ein Werk, das im Jahre 2010 entstanden ist. Weiters erklingen die Chöre aus der Sinfonie – Kantate Lobgesang, op. 52 von Felix Mendelssohn Bartholdy. Jeder Chor präsentiert dazu noch Highlights aus dem eigenen Programm. Ein Begegnungsfest und ein Festgottesdienst sind weitere Inhalte des Festes „Singen ohne Grenzen“.

Weitere Infos: [www.chorhaag.at](http://www.chorhaag.at) ■

## „Espoo Vocal Festival“

### Chor festival in Finnland

Im kommenden Jahr findet in Finnland unter dem Titel „Espoo Vocal Festival“ ein großes Chorfestival statt. „Derzeit sind die Organisatoren damit beschäftigt die teilnehmenden Chöre auszuwählen“, heißt es dazu von Mag. Andreas Sumper, Gesandter-Botschaftsrat. Ausgerichtet wird das Festival, welches übrigens eines der größten seiner Art im finnischen Raum ist, für Chöre aus Finnland und dem Ausland. „Und vielleicht hat ja auch ein Chor aus Österreich Interesse mitzuwirken“, lädt Andreas Sumper zur Kontaktaufnahme ein. Für das Jahr 2016 gibt es zwar noch keine eigene Website, Eindrücke aus dem Jahr 2014 werden auf [www.vocalespoo.fi/en](http://www.vocalespoo.fi/en) wiedergegeben.

Alle Informationen zum Chorfestival 2016: Festivalmanager Veera Paasi, Toiminnanjohtaja, VocalEspoo / PianoEspoo, Espoon Musiikkifestivaalit, Tel.+ 358 50 38 51 623, [veera.paasi@emfy.fi](mailto:veera.paasi@emfy.fi)

# Im Gedenken

## Ein Großer verläßt die Bühne: Günter Seif

Am 17.11.2014 verstarb Günter Seif, Bass-Sänger und Organisator der beiden Chöre „Tullner Gesangverein La Musica“ (einem gemischten Chor) und „Sängerclub Langenlebar“ (einem Männerchor). 1943 in Traismauer geboren, zog der gelernte



Elektriker wegen seiner späteren Frau Imelda nach Tulln. Die Partner brachten insgesamt fünf Kinder in die Ehe mit. Mit der gemeinsamen Tochter wurde das Kindersextett komplett.

Seit seinen eigenen Kindertagen sang er im Kirchenchor Traismauer mit. Später wurde er Mitglied im Männerchor, bei der Feuerwehr und Rettung in Traismauer. Seine große Liebe aber gehörte dem Theater. So war es weiter nicht verwunderlich, dass er auch Mitglied im Theaterverein Traismauer wurde. Nach seiner Übersiedlung nach Tulln engagierte sich Günter Seif beim Kirchenchor

St. Severin, später bei der aus dem Kirchenchor hervorgegangenen „Chorfamilie La Musica“, deren Gründer und Dirigent der Schuldirektor Peter Herbst war. Ungefähr um diese Zeit fällt auch der Eintritt in den Sängerclub Langenlebar, einem traditionsreichen Männerchor.

Beiden Formationen gehörte er bis zu seinem Tod an. Bei anderen Singgruppen sang Günter zeitweise, manchmal wie beim Gesangverein Wien-Döbling, auch jahrelang, mit.

1992 fusionierte sich die Chorfamilie mit dem Tullner Gesangverein und bildet seither den großen gemischten Chor „Tullner Gesangverein La Musica“. In den beiden Vereinen „Sängerclub Langenlebar“ und „Tullner Gesangverein La Musica“ wurde Günter Seif bald in den Vorstand gewählt und war beim „Club“ lange Jahre Obmann-Stellvertreter und bei der „La Musica“ bis zu seinem Tod Schriftführer.

Noch im ersten Halbjahr 2014 war er musikalisch aktiv und sang die Bass-Soli in der „Missa brevis“ von Mozart bei der 150-Jahr-Jubiläumsmesse in Maria Taferl und beim Jubiläumskonzert „Vielstimmig“.

Große Freude hatte Günter mit seiner Tochter Birgit, die seit einigen Jahren den Tullner Gesangverein „La Musica“ leitet. Das alljährlich stattfindende große Herbstkonzert rund um den Nationalfeiertag, heuer natürlich ein besonderes Jubiläumskonzert zum 150-jährigen Bestand des Tullner Gesangvereines, mit einem Best-Of-Programm der letzten Jahre, konnte Günter noch mitverfolgen. Ende Juli verschlechterte sich sein Gesundheitszustand dramatisch, er verstarb am Morgen des 17. November. Beide Vereine, sowohl „La Musica“ in Tulln als auch der „Sängerclub“ in Langenlebar, haben sich mit einer gemeinsamen Messe in St. Severin von ihrem treuen Mitglied und Freund Günter Seif verabschiedet. ■

## Tullner Gesangverein „La Musica“ trauert um Theresia Hernaus

Es sagt sich so leicht, dass „der Tod auch zum Leben gehört“, doch wenn es einen trifft, sieht die Sache doch deutlich anders aus.

Uns, den Tullner Gesangverein „La Musica“, hat es im letzten Jahr geballt erwischt : schon im November 2013 mussten wir unsere Sängerin Berta Hacker zu Grabe tragen und dann war es zu Wiederbeginn des neuen Arbeitsjahres wieder einmal so weit. Sängerin und Vorstandsmitglied Theresia Hernaus hat den Kampf gegen den Tod Ende September endgültig verloren und wir mussten uns von ihr am 2. Oktober 2014 verabschieden. Ein für eine Totenmesse außerge-

wöhnlich stark besetzter Chor hat noch ein letztes Mal für sie gesungen. Viele Chormitglieder, die sonst wegen ihrer Berufstätigkeit nicht bei Begräbnissen singen können, haben sich für sie freigegeben und sind zur Verabschiedung auf der

Orgelempore oben gestanden um für Resi die letzten Lieder zu singen. Theresia Hernaus hatte die Funktion einer Archivarin und hat diese Funktion mit ganzem Herzen und mit viel Liebe zum Detail ausgefüllt. Natürlich war sie in dieser Funktion auch Mitglied



des Vorstandes. Resi hat mit gelassener Freundlichkeit und herzlicher Zuwendung an alle Mitglieder dafür gesorgt, dass jede(r) jederzeit und rechtzeitig die Noten hatte, die er/sie brauchte. Sie führte mit Akribie die Anwesenheitsliste und war nicht einmal die letzte, die

nach der Probe unser Probenlokal zugesperrt hat, weil sie noch in ihrem Notenkasten Ordnung machen wollte. Ein Spalier aus den Trauergästen und aus den Chormitgliedern hat Resi Hernaus noch bis zum Auto begleitet, mit dem ihre Urne abgeholt wurde. ■

# Advent in unserem

## Zauberhafte Weihnachtsmelodien von Damals und Heute

Mit musikalischen Gedanken zur Vorweihnachtszeit stimmten der **Chor und Jugendmusikensemble „pro musica“** unter der Leitung von Helga Maier am 29. November 2014 in der Wallfahrtskirche Maria Ellend/Donau und am 30. November 2014 in der Fischerkirche Haslau/Donau den Advent ein. Besinnliches, Traditionelles aber auch Modernes mixten sich in gewohnt schwungvoller Weise zu einem abwechslungsreichen Programm. Der Chor „pro musica“, gegründet im Jahr 1999, versteht sich als Bote klassischer und moderner Musik. Unterstützt werden die Damen von dem Jugendmusikensemble, das sich als fixer Bestandteil etablieren konnte. Die ungewöhnliche Besetzung (Mandoline, Mandola, Gitarre, Bass, Klavier, Querflöte, Schlagzeug) passt zur Philosophie des Chores, jedem Musikstück einen einzigartigen musikalischen Klangkörper zu geben.



Nach einem ausverkauften Konzert der Misa Criolla in Mödling lud der Mödlinger Chor **„Kontroverse“** am ersten Adventwochenende zu einem Konzert mit lateinamerikanischer Musik und Adventliedern in die Pfarrkirche von Payerbach. Mit dabei war der argentinische Bariton Sergio Cattáneo mit einem lateinamerikanischen Ensemble, sowie der rumänische Chor Solemnis. Unter der Leitung von Andreas Brüger war erneut die Misa Criolla von Ariel Ramírez zu

hören. Abgerundet wurde das Konzert durch lateinamerikanische Folklore, sowie von rumänischen und internationalen Adventliedern, vorgetragen von dem aus Bukarest stammenden Ensemble unter Alex Mija. Das abwechslungsreiche Programm lockte zahlreiche Musikbegeisterte in die Kirche, unter ihnen der ehemalige Botschafter in Rumänien Michael Schwarzingler und der päpstliche Nuntius in Österreich, Erzbischof Peter Stephan Zurbriggen.

Am 19. Dezember 2014 sang der gemischte Chor des Gesangsvereins **„Sängerbund Deutsch-Wagram“** sein traditionelles Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche Deutsch-Wagram. Obmann Dr. Johann Mayr konnte zahlreiche Ehrengäste aus der Stadtgemeinde und den Pfarrer Peter Paskalis begrüßen bevor er die Moderation



in die bewährten Hände von Jürgen Egermeier legte, der verbindende Worte zwischen den Liedern sprach. Das Programm aus traditionellen Weihnachtsliedern aus ganz Europa (von Spanien bis Schweden, von England bis in die Ukraine) wurde vom Chorleiter Vasilis Tsiatsianis zusammengestellt und einstudiert. Weil er aber beim Konzert beruflich verhindert war, dirigierte das Konzert der argentinische Dirigent Pablo Boggiano. Mit der Auswahl von zwei ukrainischen Weihnachtsliedern sang der Chor erstmals in dieser Sprache und setzte damit ein bewusstes politisches Zeichen. 130 begeisterte Besucher verlangten mehrere Zugaben. Im Bild Peter Paskalis, Chor des Sängerbundes Deutsch-Wagram beim Weihnachtskonzert 2014.

# klangvollen Chorland

Stimmungsvolle Vorweihnachtszeit mit stimmungsvollen Liedern



Im Anschluss an die feierliche Adventkranzsegnung in der Lichtenwörther Pfarrkirche, sorgte der **Singkreis Lichtenwörth**, unter der bewährten Leitung von Dipl. Päd. Maria Müllner, mit Adventliedern und Lesungen für zauberhafte Adventstimmung.

Der **gemischte Chor des Gesangvereins Breitenau „Pro Musica“** begeisterte mit seinem jungen Chorleiters Stefan Huber sein zahlreiches Publikum in der Breitenauer Kirche. Mit sehr viel Gefühl und Ausdruckstärke wurde das sorgfältig ausgewählte Programm stimmungsvoll präsentiert. „Hör in den Klang der Stille“ – ein gelungenes Adventkonzert, wohltuend und weitab vom gängigen Kommerz.



Am 24. Dezember unterstützte der **Männerchor Liedertafel Senftenberg** „Licht ins Dunkel“ mit einem Doppelquartett. Gleichzeitig sorgten die Sänger mit ihrem Chorleiter Franz Moser-Fürst mit im ORF-NÖ übertragenen Advent-Liedern für Weihnachtsstimmung. Im Bild v.li. Franz Moser-Fürst (Chorleiter), Peter Smatra, Franz Gumhold, Karl Laher, Herbert Gruber, Josef Liebhart, Franz Eillenberger mit DI Alf Mitgutsch und Mag. Willi Reitmayr.

**MGV Marchegg, 1892** – Ereignisreiche Weihnachtszeit: Neben den Adventstunden in der Pfarrkirche Marchegg (mit den jungen SängerInnen von BL-Gospel) stand ein Adventkonzert mit dem Kirchenchor Breitenensee am Programm. Höhepunkt war aber das Konzert mit Advent- und besinnlichen Liedern in einer der größten Kirchen von Piešany, das die über 300 Besucher mit Standing Ovations würdigte. Die Funktionsperiode wurde mit einem großartigem Erlebnis und enormen Motivationsschub beendet. Die Neue beginnt mit einem neuen Chorleiter, Daniel Hlásny (Mitglied des Chores des Slowakischen Nationaltheaters), viel Zuversicht und der Hoffnung auf mehr sangesfreudige Männer, die beim MGV Marchegg gerne dabei sein möchten.



Der **Schwechater Gesang- und Musikverein** gab auch heuer wieder im Rahmen der Schwechater Adventtage im Festsaal des Schwechater Rathauses sein Adventkonzert. Das besinnliche Programm wurde ergänzt mit Lesungen von Frau Schleiss-Arko sowie mit kammermusikalischen Einlagen eines Musikensembles. Am Christtag gestaltete der Schwechater Gesang- und Musikverein das Weihnachtshochamt in der Stadtpfarrkirche St. Jakob mit der

Messe in D (der sogenannten kleinen Pastoralmesse) von Karl Kempfer. Die Messe war nach 1945 eines der ersten Repertoirestücke des gemischten Chors und wurde bei liturgischen Anlässen gesungen.

# Ehrungen

im 2. Halbjahr des Jahres 2014

## Ehrenbrief des Chorverbandes Österreich für 50-jährige Tätigkeit als Sänger oder Sängerin

**Franz REGEN**/MGV 1889 Schwarzenau    **Rudolf TEUFELHART**/MGV Würnitz

## Ehrenbrief des Chorverbandes Österreich für 60-jährige Tätigkeit als Sänger oder Sängerin

**Paul BENDTSEN**/Sängerrunde Kierling    **Ingeborg KASPAR**/Singgemeinschaft Pfaffstätten  
**Raimund LUDWIG**/Sängerrunde Kierling    **Brunhild MELCHART**/GV Bruck/Leitha

## Medaille/Nadel in Gold des Chorverbandes NÖ und Wien

**Margret KERSCHBAUMER**/GV „Eiche“ Penk    **Franz BRANDSTETTER**/Sängerrunde Neuhofen  
**Johann KERSCHBAUMER**/GV „Eiche“ Penk    **Kurt HAUSBERGER**/Sängerrunde Neuhofen  
**Walter HEITZMANN**/GV „Eiche“ Penk    **Richard PALMETZHOFER**/Sängerrunde Neuhofen  
**Erika CHRISTALON**/Tullner GV „La Musica“    **Hermann STÖGER**/Sängerrunde Neuhofen  
**Luise SCHWEIGHOFER**/  
MGV und gemischter Chor Priggglitz    **Martin LECHNER**/MGV Haßbachtal  
**Erika MAYER**/MGV und gemischter Chor Priggglitz    **Dietrich STEINACKER**/MGV Ybbs 1850  
**Adelheid PRANZL**/MGV und gemischter Chor Priggglitz    **Ilse EILMSTEINER**/GV „Harmonie“ Wieselburg  
**Hans SCHMID**/GV „Harmonie“ Wieselburg

## Medaille/Nadel in Silber des Chorverbandes NÖ und Wien

10 Stück

## Medaille/Nadel in Bronze des Chorverbandes NÖ und Wien

8 Stück

## Chorleiternadel in Gold des Chorverbandes NÖ und Wien

3 Stück

## Chorleiternadel in Silber des Chorverbandes NÖ und Wien

2 Stück

## Chorleiternadel in Bronze des Chorverbandes NÖ und Wien

1 Stück

## Vereinsjubiläen

150 Jahre Bestand: **GV Ybbsitz**  
125 Jahre Bestand: **MGV 1889 Schwarzenau**

## Weitere Vereinsjubiläen

**Vokalensemble Chameleons**

# Veranstaltungen

F e b r u a r b i s M a i 2 0 1 5

## FEBRUAR

14.02.	17.00	Chorvereinigung Finanz	Konzert	1160 Wien, Sandleitengasse 53	Pfarr Sandleiten
21.02.	14.00	<b>Chorverband NÖ und Wien</b>	<b>Schau doch über den Tellerrand</b>	<b>Baden, Pfarrplatz 7</b>	<b>Pfarrsaal St. Stephan</b>
27.02.	19.30	Stadtchor Klosterneuburg	Heiteres Konzert	Klosterneuburg	Raiffeisensaal
28.02.	14.00	<b>Chorverband NÖ und Wien</b>	<b>Männer singt</b>	<b>Tulln, R. Buchinger- Straße 1</b>	<b>Musikhauptschule</b>
28.02.	17.00	Weinbergchor	Döblinger Chorfest	1190 Wien, Börnerg.16	Weinbergkirche

## MÄRZ

07.03.	19.30	GV „Eiche“ Penk	Liedertafel	Altendorf	Mehrzweckhalle
08.03.	15.00	GV „Eiche“ Penk	Liedertafel	Altendorf	Mehrzweckhalle
09.03.	19.30	Chorus sine nomine	Sax & Voice	Wien	Karlskirche
14.03.	14.00	<b>Chorverband NÖ und Wien</b>	<b>Chor plus...</b>	<b>Wr. Neustadt, Domplatz 1</b>	<b>Bildungshaus St. Bernhard</b>
18.03.	19.00	Chorus sine nomine	Johannespassion	Wien	Musikverein, Großer Saal
21.03.	17.00	Chorvereinigung „Einklang“ Hollabrunn	Misa Criolla	Hollabrunn	Gartenstadtkirche
21.03.	17.00	Kontroverse mit Bachchor Wien, Bachchor Wels	Matthäuspasion von J. Sebastian Bach	Wien	Gustav-Adolf Kirche
28.03.	14.00	<b>Chorverband NÖ und Wien</b>	<b>Generalversammlung</b>	<b>Rabenstein, Marktplatz 6</b>	<b>Gemeinde- und Kulturzentrum</b>
29.03.	16.00	MGV und gemischter Chor Priggitz	Chormusik zur Osterzeit	Gloggnitz	Christkönigskirche

## APRIL

05.04.	16.30	Chor Haag	Symphonie Kantate – Lobgesang	Schloss Grafenegg	Auditorium
10.04.	19.30	Chor Haag	Symphonie Kantate – Lobgesang	Wiener Neustadt	Dom zu Wiener Neustadt
11.04.	14.00	<b>Chorverband NÖ und Wien</b>	<b>Zu wenig Männer – kein Problem</b>	<b>1210 Wien, Sta- mersdorfer Str. 121</b>	<b>Weingut Helm</b>
11.04.	19.00	Singkreis St. Lorenzen	Jubiläumskonzert	Ternitz, T. Körner- platz 2	Stadthalle
18.04.	14.00	<b>Chorverband NÖ und Wien</b>	<b>Melodische neue Chormusik</b>	<b>Melk, Bahnhof- straße 2</b>	<b>Musikschule</b>
18.04.	19.00	Ensemble „Nova Vocalitas“	Ins G'miat	Scheiblingkirchen	Pfarrkirche
19.04.	15.00	Wiener Männer- gesangsverein	Die Jahreszeiten	Wien	Musikverein, Goldener Saal
25.04.	19.00	Schremser Singgemeinschaft	Frühlingskonzert	Schrems	Kulturzentrum
25.04.	19.00	Vokalensemble Mezzoforte	tag.träumer & nacht.schwärmer	Poysbrunn	Alte Schule
25.04.	19.30	Stadtchor Eggenburg	Frühlingskonzert	Eggenburg	Lindenhofsaal

# Veranstaltungen

F e b r u a r b i s M a i 2 0 1 5

MAI					
09.05.	19.30	Gesangverein Moosbrunn	Mariensingen	Maria Lanzendorf	Basilika
09.05.	14.00	<b>Chorverband NÖ und Wien</b>	<b>Wann des Singen net war...</b>	<b>Jedenspeigen</b>	<b>Schloss, Rittersaal</b>
16.05.	18.00	Chorus sine nomine	Gemischter Satz	Wien	Konzerthaus
30.05.	19.00	Gesangverein Moosbrunn	Frühjahrskonzert	Moosbrunn	Gemeindesaal
30.05.	19.30	MGV Kirchschatz	Konzert	Kirchschatz	Passionsspielhaus
30.05.	14.00	<b>Chorverband NÖ und Wien</b>	<b>Die Musik ist die Melodie, zu der die Welt der Text ist</b>	<b>Grünbach</b>	<b>Pfarrsaal</b>
31.05.	14.00	<b>Chorverband NÖ und Wien</b>	<b>Die Musik ist die Melodie, zu der die Welt der Text ist</b>	<b>Grünbach</b>	<b>Pfarrsaal</b>
31.05.	09.30	Chor Haag	Festgottesdienst	Bad Ischl	Stadtpfarrkirche
31.05.	17.00	Capella Cantabile	Jugendchöre-Konzert	Hollabrunn	Seminar

## Gesangverein „Eiche“ Penk

Liedertafel – März-Konzerte des Gesangvereins

Den alljährlichen Höhepunkt am zweiten Wochenende im März bildet die „Penker Liedertafel“, wo der Chor einen Querschnitt durch die Chorliteratur von der Renaissance bis in die Gegenwart, vom Volkslied über das Kunstlied bis hin zum popigen Ohrwurm, sowie passende Sketche zum Besten gibt. Wo? Mehrzweckhalle Altendorf. Wann? 7. März um 19.30 Uhr und 8. März um 15.00 Uhr. Der Gesangverein „Eiche“ Penk freut sich auf Ihr Kommen!



Der Gesangverein „Eiche“ Penk lädt im März zu zwei Konzerten ein.

Adresse

**ton an ton**

Nächster Redaktionstermin: 15. April 2015  
Medieninhaber & Alleineigentümer: Chorverband NÖ und Wien  
Vereinsitz und Geschäftsanschrift  
Tor zum Landhaus, Rennbahnstraße 29,  
Postfach 69, 3209 St. Pölten  
Tel. 02742/9005-15141, office@noe-chorverband.at  
Herausgeber: Landesobmann Mag. Anton Nimmervoll  
ZVR-Zahl: 791288485

IMPRESSUM